

Haushaltsrede SPD-Fraktion Mutterstadt 2023



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

da wir für heute wieder vereinbart haben, das Vortragen der Haushaltsrede kurz zu gestalten und die ausführliche Version danach einzureichen, möchte ich mich für die SPD-Fraktion hier auf drei Themen des vorliegenden Haushaltsansatzes für das Jahr 2023 konzentrieren.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden bereits durch Bürgermeister Schneider erläutert, daher beziehe ich mich direkt auf die Situation in Mutterstadt.

Zur allgemeinen finanziellen Situation:

Der Planansatz weist mit ca. 389 TEUR ein wesentlich geringeres Defizit aus als die Planansätze in den Jahren zuvor und dies, obwohl die wesentlichen Investitionen der Gemeinde Mutterstadt gegenüber dem Vorjahr um ca. 5,5 Mio EUR höher angesetzt wurden. Ebenfalls positiv zu bewerten ist der Überschuss in Höhe von ca. 1,3 Mio EUR aus der Verwaltungstätigkeit.

Zunächst möchte ich jedoch das Ergebnis anhand einiger Positionen kommentieren:

Positiv auf die Steuereinnahmen hat sich unter anderem die Erhöhung der Hebesätze bei der Grundsteuer A & B ausgewirkt (+ ca. 600 TEUR), ebenso profitiert unsere Gemeinde von der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleiches (+ ca. 847 TEUR). Durch diese Neuregelungen kann auch für die kommenden Jahre mit höheren Einnahmen kalkuliert werden. Damit einher geht zwar ebenfalls die Erhöhung der Kreisumlage, dennoch wirken sich die Mehreinnahmen insgesamt positiv auf unseren Haushalt aus, wenn nicht an anderer Stelle die Kosten stark steigen.

Der Wegfall von Verwarentgelten und die steigenden Verzinsungen der Geldanlagen wirken sich in diesem Fall ebenfalls positiv aus und geben der Finanzverwaltung wieder mehr Spielraum.

Gestiegen sind die Aufwendungen für Personal (+410 TEUR). Hier begrüßen wir die Aufstockung im Fachbereich der EDV, denn die Digitalisierung wird zunehmend wichtiger für die Verwaltungstätigkeit (Stichwort digitale Verwaltung, Online Zugangsgesetz) und wie das Beispiel der Kreisverwaltung gezeigt hat, offensichtlich attraktiver für potentielle Hacker. Dagegen müssen wir uns wirksam schützen.

Ebenso höher angesetzt sind die Ausgaben für Energie (+107 TEUR), was wir aufgrund der nach wie vor unsicheren weltwirtschaftlichen Situation für angemessen halten.

Ein Wort noch zum Eigenkapital: Hier erinnere ich mich an die düsteren Prognosen direkt nach Einführung der Doppik und bin sehr froh, dass diese so nicht eintrafen. Das Eigenkapital der Gemeinde Mutterstadt hat sich in den letzten Jahren auf einem hohen Niveau eingependelt. Es gilt zu beachten, dass dies zukünftig auch so bleibt.

Insbesondere durch die geplanten wesentlichen Investitionen steigt der Gesamtfehlbetrag auf ca. 9,5 Mio EUR. Die dafür notwendige Entnahme aus den liquiden Mitteln (ca. 4,5 Mio EUR) und geplante Kreditaufnahme (5 Mio EUR) halten wir für richtig. Auch die bereits für die Folgejahre beabsichtigte Kreditaufnahme zur Finanzierung der Investitionen begrüßen wir.

Die SPD-Fraktion unterstützt die nach wie vor vorsichtige Kalkulation der Einnahmen. Diese umsichtige Finanzpolitik der letzten Jahre hat uns geholfen, so dass wir heute und in Zukunft handlungsfähig sind und für die Bürgerinnen und Bürger Projekte planen und umsetzen können.

Mutterstadt liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar, die aufgrund ihrer guten Lage nach wie vor für viele Menschen attraktiv ist. Bundesweit wird bezahlbarer Wohnraum benötigt, die Anzahl der fehlenden KiTa-Plätze ist hoch und auch die Infrastruktur muss erhalten und ausgebaut werden, um nur drei wichtige Faktoren anzusprechen. Daraus ergeben sich verschiedene Aufgabenstellungen für die Kommunen.

Aus dem vorliegenden Haushaltsplan ist ersichtlich, dass sich Mutterstadt diesen gesellschaftlichen Aufgaben stellt und dafür viel Geld investiert.

Investition in die Jugend

Im Haushalt 2023 sind für den Komplex rund um die Pestalozzigrundschule und Kindercampus insgesamt knapp 5 Mio EUR eingestellt. Wenn die geplanten Ansätze eingehalten werden können, werden in das Gesamtprojekt mit Schulturnhallensanierung am Ende über 18 Mio EUR investiert.

Aktuell fehlen in der Gemeinde ca. 70 KiTa Plätze. Mit der Realisierung dieses Projektes an zentraler Stelle in unserer Gemeinde erwarten wir ein deutlich verbessertes, bedarfsgerechtes Angebot. Damit optimieren wir weiter das Bildungs- und Betreuungsangebot als wichtigen Beitrag zur besseren Lebensqualität für junge Familien in Mutterstadt. Mit der Campuslösung schaffen wir zudem attraktive Arbeitsbedingungen für Erzieherinnen und Erzieher, die uns im Wettbewerb um die Arbeitskräfte helfen werden.

Neben der Optimierung des räumlichen Angebotes legen wir Wert auf ein durchgängiges, pädagogisches Konzept.

Es freut uns sehr, dass diese Investitionen zu großen Teilen durch das Land unterstützt werden. So überbrachte Innenminister Ebling am 13.01. zwei Schecks über insgesamt 3,3 Mio EUR als Fördermittel für das Projekt Kindercampus und ich zitiere ihn gerne an dieser Stelle sinngemäß: „Diese Mittel sind Investitionen in den Zusammenhalt unserer Gesellschaft!“

Neben dem Kindercampus ist aus unserer Sicht die Wiederbelebung des Jugendtreffs ein wichtiger Baustein für die soziale Arbeit in unserem Ort. Die Umbaumaßnahmen stehen vor

ihrem Abschluss und es kann nun an die Umsetzung des bereits vorgestellten Konzeptes gehen. Wir versprechen uns eine wertvolle Anlaufstelle für die Jugendlichen und Heranwachsenden.

Investition in Wohnraum

Aktuelle Studien (Beispiel Institut der Deutschen Wirtschaft) belegen, dass deutschlandweit bezahlbarer Wohnraum fehlt. Wir liegen mit Mutterstadt innerhalb der Metropolregion-Rhein-Neckar in einem stark nachgefragten Gebiet. Auch wenn aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation die Nachfrage kurzfristig zurück ging, ist damit zu rechnen, dass diese bald wieder steigt und bei uns weiterhin Wohnraum fehlt. Daher ist es unsere Aufgabe als Gemeinde, dort wo es möglich ist weitere Kapazitäten zu schaffen.

Daher begrüßen wir die Initiative der Verwaltung, die Erschließung des Neubaugebietes Südwest voranzutreiben. Insbesondere befürworten wir das Vorgehen, zunächst eine gewisse Anzahl von Flächen zu erwerben, um bei der späteren Umsetzung genügend Spielraum zu haben. Die dafür im Jahr 2023 angesetzten 4 Mio halten wir für angemessen.

Bei der Realisierung des Baugebietes ist es uns wichtig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sowie alle Möglichkeiten und Förderungen für gemischte Wohnformen zu nutzen.

Bedanken möchten wir uns bei all denjenigen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen, Interessensgemeinschaften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und unserem Bürgermeister Hans-Dieter Schneider für ihr Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde. Ebenso bei den Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen des Gemeinderates für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt 2023 zu.

Zusätzlich zu den eingangs angesprochenen Themen möchte die SPD-Fraktion noch auf weitere Punkte ihr Augenmerk legen.

Erfreulicherweise hat Mutterstadt eine diversifizierte Steuerzahlerstruktur, d.h. wir sind nicht von einem großen Steuerzahler abhängig. Dennoch besteht insbesondere bei der Gewerbesteuer immer eine gewisse Unsicherheit. Gerade die Folgen der Coronapandemie sind aus steuerlicher Sicht noch nicht komplett abzusehen, wobei die anfänglichen Befürchtungen nicht eingetreten sind und es keinen Einbruch bei den Gewerbesteuerereinnahmen gab. Ein Ziel muss es sein, weiterhin nachhaltig Gewerbe in Mutterstadt anzusiedeln. Eigentümer von brachliegenden Gewerbeimmobilien sind mit ins Boot zu holen, um die Flächen für das Gemeinwesen sinnvoller und effektiver zu nutzen.

Wir befürworten nach wie vor den vorsichtigen Ansatz der Finanzverwaltung auf der Einnahmenseite, da auch für die Zukunft Fehlbeträge im Ergebnishaushalt prognostiziert sind.

Die SPD-Fraktion unterstützt die **freiwilligen Leistungen** der Gemeinde. Damit wird örtlichen Vereinen geholfen, ihre wertvolle Arbeit für das Gemeinwesen und unsere Gesellschaft aufrecht zu erhalten.

Damit die finanzielle Basis auch zukünftig gegeben ist, ist es wichtig, Förderprogramme von Bund und Land in Anspruch zu nehmen und die Maßnahmen vor Ort so zu planen, dass sie entsprechend förderfähig sind. Dies zeigt sich in diesem Jahr vor allem am Beispiel des Projekts Kindercampus. Hier zahlen sich die guten Kontakte zur Landesregierung in Mainz aus.

Neben dem eingangs beschriebenen Projekt Neubaugebiet Südwest stehen weitere wichtige Maßnahmen an, die ich an dieser Stelle kommentieren möchte.

Der **Ersatzneubau in der Bleichstraße** zeigt exemplarisch, dass es notwendig ist, in die Jahre gekommene Immobilien zu ersetzen. Wir begrüßen ausdrücklich die Schaffung von Wohnraum auf aktuellem Standard und sehen die angesetzten 1 Mio EUR dieses Jahr und die weiteren 4 Mio EUR in den Folgejahren als gut angelegt. Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in der Zeit des Überganges adäquat untergebracht werden können.

Mit Abschluss der Sanierungen von **Rathaus, Neue Pforte sowie Haus des Kindes** (insgesamt ca. 850 TEUR) ist gewährleistet, dass die gemeindeeigenen Gebäude auf aktuellem Stand gehalten werden. Mit Abschluss der Arbeiten am **Jugendtreff** hoffen wir, dass die Umsetzung des vorgestellten Konzeptes noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden kann und die wichtige Sozialarbeit für die Jugendlichen in Mutterstadt wieder beginnt.

Auch wenn der **Straßenausbau an der Fohlenweide** noch nicht unmittelbar notwendig wäre, halten wir es für sinnvoll und vorausschauend geplant, sich an die geplanten Maßnahmen an der Landesstraße L524 anzuschließen und die gemeindeeigene Straße gleichzeitig zu modernisieren. Daher stimmen wir den dafür eingestellten 1,25 Mio EUR zu.

Nach Installation der **Fahrradstraße** in der Gartenstraße begrüßen wir die Ausweitung auf weitere Bereiche, insbesondere im Nahbereich der Schulen. Durch die Visualisierung werden stärkere Verkehrsteilnehmer dafür sensibilisiert auf Schwächere mehr Rücksicht zu nehmen. Grundsätzlich wollen auch wir die Verkehrswege für alle Verkehrsteilnehmer sicherer machen und die Belästigung für die Anwohner reduzieren, dabei aber auch einen angemessenen Verkehrsfluss ermöglichen. Da bei diesem Thema oft gegensätzliche Interessen aufeinandertreffen halten wir die Einbeziehung der Anlieger, so wie es bisher gehandhabt wurde weiterhin für wünschenswert und begrüßen generell bei Projekten dieser Art eine Bürgerbeteiligung.

Erneut sind im Haushaltsansatz Mittel für die **Südspange** (520 TEUR) eingestellt. Mittlerweile kann man die Maßnahme auch bereits erkennen. Die ersten vorbereiteten Arbeiten sind durchgeführt. Durch deren Fertigstellung kann auch eine Traktorumfahrung Süd abgeschlossen werden. Dadurch wird sich in der südlichen Wohnbebauung der Gemeinde der landwirtschaftliche Durchgangsverkehr reduzieren. Mit der Südspange sollen die Auswirkungen bei Extremwetterereignissen beeinflusst und Schäden auf unserer Gemarkung vermieden werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Haushaltsposition (100 TEUR) für das **Sirenenwarnsystem** hinweisen. Die Katastrophen der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass es absolut sinnvoll ist, die Sensibilität der Bürgerinnen und Bürger für mögliche Gefahrensituationen zu schärfen und als Kommune auf Notfälle vorbereitet zu sein. Genauso wichtig es, eine **Feuerwehr** bereit zu halten, die mit ihrer personellen und technischen Ausstattung den aktuellen Ansprüchen genügt. Daher sind die angesetzten 115 TEUR für technische Anlagen in 2023 angemessen.

Die **Ortskernsanierung** mit dem Platz vor der Neuen Pforte ist abgeschlossen und das Ergebnis ist sehr ansprechend. Nun gilt es, das Zentrum unserer Gemeinde sukzessive weiterzuentwickeln. Die SPD-Fraktion spricht sich für die Ansiedlung eines Einzelhandelsmarktes im Ortskern aus, um das Gewerbe insgesamt dort zu stärken. Ebenso plädieren wir für zentrumsnahe, bezahlbare Wohnbebauung, zum Beispiel auf der Fläche zwischen Schul- und Speyerer Straße. Da sich die passenden Grundstücke nicht im Eigentum der Gemeinde befinden, kann dies realistisch gesehen nur Stück für Stück vorangetrieben werden.

Nach wie vor laufen die Planungen für einen Anschluss an das **Straßenbahnnetz** des RNV. Wir begrüßen dieses Vorhaben und unterstützen die Verwaltung dies voran zu treiben. Mit dem Anschluss an den Schienenverkehr versprechen wir uns eine größere Akzeptanz des ÖPNV durch bessere Taktung. Dies wird ein wesentlicher Faktor sein, hin zur Verkehrswende auch bei uns in Mutterstadt.

Wie bereits in der Kurzfassung dieser Haushaltsrede beschrieben, begrüßen wir die Planungen für die Entwicklung des **Neubaugebietes Südwest**. Damit kann unsere Gemeinde einen wertvollen Beitrag zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum leisten. Wir halten die Vorgehensweise für absolut richtig, zunächst einen gewissen Anteil an Grundstücken zu erwerben, bevor es in die Entwicklung von Bauplänen und Projekten geht. Denn nur so hat die Gemeinde genügend Handlungsspielraum, um ihre Ziele zu

verwirklichen. Zu diesen Zielen zählen wir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, nachhaltiges und effizientes Bauen sowie gemischter, kreativer Wohnformen. Die dafür in 2023 angesetzten 4 Mio EUR sowie in den Folgejahren weitere knapp 6 Mio EUR sehen wir als wertvolle Investition in unsere Zukunft an.

Abschließend möchten wir unseren Dank aussprechen.

Nachdem die Coronapandemie scheinbar weitestgehend überwunden ist, zog im vergangenen Jahr mit dem Angriffskrieg Putins auf die Ukraine eine weitere Katastrophe auf, die auch uns in Mutterstadt beschäftigt. Sehr schnell wurde von Kommunen und Bürgerinnen und Bürgern Hilfe angeboten, mit Unterkünften für Geflüchtete, deren Betreuung und Organisation von Sachspenden. Hier gilt unser Dank all denjenigen, die sich dafür eingesetzt haben und zum Ausdruck bringen, dass wir über unsere Grenzen hinaus in unserer demokratischen Gesellschaft solidarisch zusammenstehen.

Bei der freiwilligen Feuerwehr gab es an der Spitze eine Personalveränderung. Wir danken Rüdiger Geib für seinen langjährigen Einsatz als Wehrleiter und wünschen Sascha Jülly alles Gute für diesen verantwortungsvollen Posten. Auch das vergangene (und auch schon die wenigen Tage im neuen) Jahr haben gezeigt, wie wichtig ihre Arbeit für unsere Gemeinde ist. Wir danken allen Aktiven der Wehr für ihren Einsatz!

Vielen Dank auch an Frau Bauer und ihr Team, das schon seit Jahren hervorragende Arbeit in der gemeindeeigenen Bücherei leistet, die über die Ortsgrenzen hinweg geschätzt wird.

Vor Ort in Mutterstadt sind viele Ehrenamtliche in unterschiedlichen Gruppen und Vereinen aktiv, um anderen Menschen zu helfen oder unser Mutterstadt etwas besser zu machen.

So gilt unser Dank dem Steuerungsteam „Faire Gemeinde“ das mit seinen sichtbaren Aktionen und Veranstaltungen unsere Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisiert.

Ein weiterer Dank gilt der Lokalen Agenda, die mit ihren Beiträgen die Arbeit des Gemeinderates bereichert und aktiv unter anderem am Thema Mobilität im Ort mitarbeitet.

Vielen Dank der Arbeiterwohlfahrt und dem Förderverein Jugendtreff, die im vergangenen Jahr wieder die Walderholung anbieten konnten.

Des Weiteren möchten wir uns bei den Verantwortlichen der Bürgerstiftung, des Partnerschaftsvereins, des Seniorenbeirats und des Deutschen Roten Kreuzes für ihr Engagement bedanken.

Ein herzliches Dankeschön allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, der Ausschüsse und den Beigeordneten für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Die SPD-Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt 2023 zu.

Für die SPD Fraktion

Thorsten Leva